

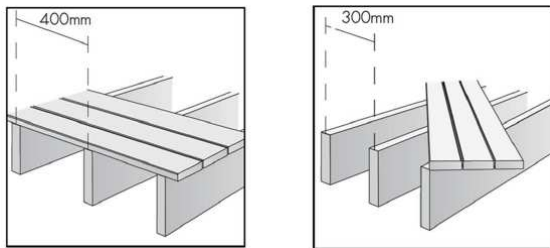
## Unterkonstruktion und optimale Verlegerichtung

Das Design der Terrasse sollte im Vorfeld bestimmt werden, da die Lage der Unterkonstruktion von der Verlegerichtung der Dielen bestimmt wird.

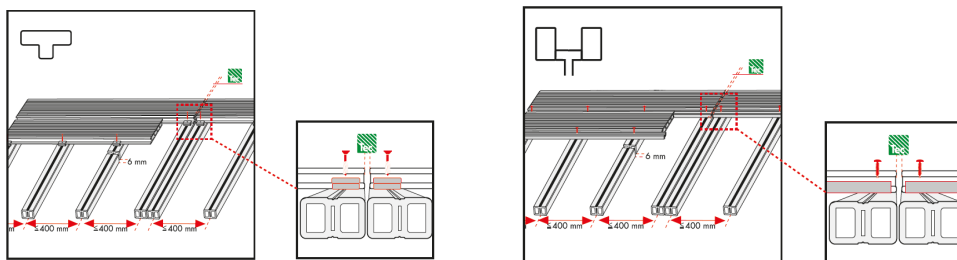
Der Ablauf des Oberflächenwassers sollte durch die Unterkonstruktion nicht behindert werden. Um den Reinigungseffekt des Regenwassers zu nutzen, die Dielen in Wasserfließrichtung mit ca. 1 – 2 % Gefälle verlegen. Die Unterkonstruktion verläuft dann quer zur Wasserfließrichtung. Zur Optimierung des Wasserflusses: Rubber Pads punktuell unter die Unterkonstruktion legen. Die Anzahl der Pads hängt von der Art der Unterkonstruktion ab. Bei UPM ProFi Support Rail: 20 Stück/4m Unterkonstruktion (max. 20 cm Abstand) bzw. 14 Stück/m<sup>2</sup>.

Aufgeständerte Terrassen werden mit UPM ProFi Alu Support Rail Large oder Holzträgern konstruiert. UPM ProFi Support Rails dürfen nur auf einer festen, ebenen Fläche montiert werden.

Die Unterkonstruktion wird im Achsabstand von max. 40 cm verlegt, wenn die Dielen im 90° Winkel zur Unterkonstruktion liegen. Der Achsabstand ist bei Winkeln  $\neq 90^\circ$  entsprechend zu verringern. Spätere schwere Gegenstände (z.B. große Blumenkübel oder Schwimmbecken) bereits bei der Planung berücksichtigen: hier den Abstand der Unterkonstruktion verringern.



Oft ist das Stoßen der Terrassendielen nicht zu vermeiden. Die Position der Stöße sollte vorher geplant und festgelegt werden, denn an jeder Stoßstelle der Terrassendielen müssen zwei Unterprofile parallel verlegt werden.



Die Unterkonstruktion sollte immer am Untergrund befestigt werden. Bei Verwendung der UPM ProFi Support Rails beträgt der Abstand der Befestigungspunkte ca. 100 cm. Wenn die Verankerung am Untergrund nicht möglich ist, muss die Unterkonstruktion als fester Rahmen ausgebildet werden. Bei Dachterrassen ist immer eine Rahmenkonstruktion zu empfehlen. Die Träger werden z.B. mit Winkelverbindern aneinander gefügt. Bei Verwendung der UPM ProFi Support Rails sollte der Abstand der kurzen Querstücke zwischen den längs laufenden Profilen maximal 100 cm betragen.

An Standorten mit extremen Temperaturschwankungen ist die Anzahl der Stoßfugen möglichst gering zu halten.

